

Medienmitteilung

Syngenta Seeds und University of Arkansas präsentieren neue Forschungsdaten für nachhaltige Rindfleischproduktion

- Enogen-Futtermais kann die Fütterungseffizienz um bis zu 5% erhöhen
- Dank innovativer Technologie können Landwirte ihre Öko-Bilanz in der Viehhaltung durch geringere Emissionen und den Einsatz natürlicher Ressourcen reduzieren
- Die ökologischen Vorteile pro 1.000 Rinder bedeuten Einsparungen, die den jährlichen Emissionen von 35 PKW und dem jährlichen Stromverbrauch von 22 Haushalten entsprechen
- Die Innovation unterstützt die weltweite Initiative der Syngenta Group in Höhe von 2 Mrd. US-Dollar zur Verringerung der CO₂-Bilanz in der Landwirtschaft und zur Unterstützung von Landwirten im Kampf gegen den Klimawandel

10. Februar 2021, Downers Grove, Ill., USA

Syngenta Seeds hat in Kooperation mit dem University of Arkansas Resiliency Center (UARC) neu veröffentlichte Forschungsergebnisse¹ vorgestellt die aufzeigen, wie Rindfleischproduzenten durch die Nutzung des Enogen[®]-Futtermaises von Syngenta Seeds ihre Öko-Bilanz reduzieren können. Basierend auf Studien von der University of Nebraska und der Kansas State University konnte die Lebenszyklusanalyse eine Erhöhung der Fütterungseffizienz um ca. 5%² nachweisen. Eine höhere Effizienz bei der Fütterung kann zu verminderten Emissionen und einem niedrigeren Rohstoffverbrauch beitragen – und ermöglicht es den Landwirten dennoch, ihre Betriebsabläufe zu optimieren.

Allein die Landwirtschaft ist für etwa 12% der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich, die gesamte Lebensmittel-Wertschöpfungskette verursacht ein Viertel aller Emissionen. Als Teil der Syngenta Group hat sich Syngenta Seeds dazu verpflichtet, die Landwirtschaft bei der Reduktion ihrer CO₂-Bilanz zu unterstützen und die weltweiten Nettoemissionen auf null zu senken. Im Zuge dessen hat die Syngenta Group im Juni 2020 ihren Good Growth Plan vorgestellt, der neue Zielgrößen und

Investitionsvorhaben im Rahmen einer Initiative in Höhe von 2 Mrd. US-Dollar beinhaltet und Landwirte dabei unterstützt, auf die Auswirkungen des Klimawandels zu reagieren und die Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft langfristig zu verbessern.

Enogen-Futtermais, der in Form von Körnern oder Silage an Rinder verfüttert wird, ermöglicht eine effizientere Umwandlung von Stärke in Zucker, wodurch die Tiere schneller auf die Energie zugreifen können. Ziel der UARC-Studie war es, die Leistung von Enogen-Futtermais – im Vergleich zu konventionellem Futtermais – zu beurteilen, wenn dieser als Futtermittel im landwirtschaftlichen Betrieb eingesetzt wird. Die Lebenszyklusanalyse wurde von Dr. Greg Thoma, Dr. Marty Matlock und Dr. Martin Christy am University of Arkansas Resiliency Center geleitet.

„Fünf Prozent mag bei der Viehfütterung eher unbedeutend klingen“, so Dr. Marty Matlock, Executive Director des UARC. „Wenn man jedoch die Nachhaltigkeitsindikatoren in einem so komplexen System wie dem der Rindfleischproduktion mit vielen Millionen Rindern verbessert, dann beginnt man damit ein Verständnis dafür zu entwickeln, wo sich die Auswirkungen im Lebenszyklus des Produktes zeigen. Technologische Innovationen wie der Enogen-Mais von Syngenta Seeds besitzen das Potenzial, die Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Produktion insbesondere durch die Reduktion von Treibhausgasemissionen zu erhöhen.“

Die Ergebnisse des UARC deuten darauf hin, dass eine höhere Fütterungseffizienz – belegt in den Fütterungsstudien der University of Nebraska-Lincoln (UNL)² – zu einer Verbesserung um etwa 6% der vier wichtigsten ökologischen Leistungskennzahlen in der Rindfleischproduktion führt. Die während der Fressermast-Phase festgestellte Verbesserung der ökologischen Leistung – dokumentiert in den Studien der Kansas State University (KSU)² – lag im Bereich von 3,5 bis 5%, was dafür spricht, dass Enogen-Futtermais auch für diese Phase der Rindfleischproduktion eine wichtige Technologie zur Abmilderung der Umweltbelastung darstellt.

„Wir freuen uns sehr über diese neuen Daten aus der UARC-Studie die, ähnlich wie frühere Forschungsprojekte, bestätigt, dass sich durch die Verwendung von Enogen-Futtermais klare ökologische Vorteile erzielen lassen“, kommentiert Chris Cook, Head Enogen bei Syngenta Seeds. „Eine effizientere Fütterung in der Grössenordnung von etwa 5%² ist für Rindfleisch- und Milcherzeuger äusserst signifikant, wenn man bedenkt, dass allein in den USA 100 Millionen Rinder leben. Das ermöglicht eine Potenzialmaximierung im landwirtschaftlichen Betrieb und trägt gleichzeitig dazu bei, die Umwelt durch weniger Treibhausgasemissionen und eine effizientere Nutzung von Land, Energie und Wasser zu entlasten.“

Potenzielle Vorteile für die Umwelt

Der Analyse des UARC zufolge könnte eine um 5% höhere Fütterungseffizienz in einem Fressermast- und Feedlot-Betrieb zu folgenden Einsparungen³ pro 1.000 Tieren führen:

- **Klimawandel: > 162 Tsd. kg CO₂e** – Treibhausgasemissionen, die den jährlichen Emissionen von 35 PKW entsprechen
- **Landverbrauch: 27 ha** – Das Äquivalent der Fläche von 38 Fussballfeldern für ein Jahr
- **Wassernutzung: > 23 Mio. Liter** – Genug Wasser, um neun olympische Schwimmbecken zu füllen
- **Energienutzung: > 269 Tsd. kWh** – Der jährliche Stromverbrauch von 22 Durchschnittshaushalten

Die Technologie des Enogen-Futtermaises bietet der Landwirtschaft eine bedeutende Gelegenheit, ihre Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern. Syngenta Seeds prüft fortlaufend Möglichkeiten, die Enogen-Technologie in weiteren Ländern weltweit zu vermarkten. Ausserdem investiert Syngenta Seeds kontinuierlich in Innovationen, um Landwirten eine nachhaltigere Landwirtschaft zu ermöglichen.

Enogen-Hybrid-Futtermais bietet bewährte Genetik mit in der Praxis überzeugenden agronomischen Eigenschaften, und kann zudem die Verdaulichkeit von Stärke im Viehfutter verbessern. Das Potenzial für eine höhere Fütterungseffizienz bei Rindern wurde bei verschiedenen Futtermittelarten festgestellt, darunter Trockenmais in den UNL-Studien sowie Ganzkornmais, Maisschrot und Maissilage an der KSU.

Weitere Informationen erhalten Sie von einem örtlichen Golden Seed Advisor, NK-Händler oder im Internet unter www.EnogenFeed.com.

¹ G. Thoma, M. Matlock, and M. Christy. 2020. Analysis of Life Cycle Impacts of Using Enogen® Feed Corn in Feed Rations in Beef Cattle Production.

² University of Nebraska Lincoln Research Studies, 2013-2017, Kansas State University Research Studies, 2016-2018

³ Basierend auf Lebenszyklusanalyse durch das University of Arkansas Resiliency Center, 2020, für 1.000 Rinder, Fressermast bis Feedlot, unter Nutzung folgender Forschungsdaten und -ressourcen: Transl. Anim. Sci. Volume 3, Issue 1, January 2019, 504-512, <https://doi.org/10.1093/tas/txy121> (Exp 2); Kansas Agricultural Experiment Station Research Reports: Vol. 4: Issue 1, <https://doi.org/10.4148/2378-5977.7543> (Exp 1); <https://www.epa.gov/energy/greenhouse-gas-equivalencies-calculator>; and <https://www.eia.gov/energyexplained/units-and-calculators/energy-conversion-calculators.php>.

Über Syngenta Group

Die Syngenta Group ist eines der weltweit führenden Innovationsunternehmen in der Agrarwirtschaft und blickt auf eine mehr als 250-jährige Geschichte zurück. Unsere 49.000 Mitarbeitenden in mehr als 100 Ländern sind bestrebt, die Landwirtschaft durch bahnbrechende Produkte und Technologien zu transformieren und so eine Nahrungsmittelkette zu schaffen, mit der die Weltbevölkerung sicher, nachhaltig und mit Respekt gegenüber unserem Planeten ernährt werden kann. Die Syngenta Group hat ihren Hauptsitz in der Schweiz und steht in chinesischem Eigentum. Die Stärke des Konzerns basiert auf seinen vier Geschäftseinheiten, die Kunden überall auf der Welt mit branchenführenden Angeboten versorgen: Syngenta Crop Protection mit Sitz in der Schweiz, Syngenta Seeds mit Sitz in den USA, ADAMA[®] mit Sitz in Israel und Syngenta Group China.

Kontaktdaten

Media Relations
media@syngentagroup.com

Head of Global Media Relations
Saswato Das
Saswato.das@syngenta.com

Datenschutz ist uns wichtig. Sie erhalten diese Veröffentlichung auf der Rechtsgrundlage von Art. 6 Abs. 1 Bst. f DSGVO („berechtigte Interessen“). Falls Sie jedoch keine weiteren Informationen über Syngenta Group erhalten möchten, senden Sie uns einfach eine kurze formlose Mitteilung, und wir werden Ihre Daten nicht mehr zu diesem Zweck verarbeiten. Weitere Einzelheiten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.

HINWEISE BEZÜGLICH ZUKUNFTSGERICHTETER AUSSAGEN

Dieses Dokument kann in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die durch Begriffe wie „erwarten“, „würden“, „werden“, „potenziell“, „Pläne“, „Aussichten“, „geschätzt“, „angestrebt“, „auf dem Weg“ und ähnliche Wendungen gekennzeichnet sind. Diese Aussagen unterliegen möglicherweise Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von diesen Aussagen abweichen. Für Syngenta Group zählen zu diesen Risiken und Unsicherheiten Risiken in Verbindung mit Gerichtsverfahren, behördlichen Genehmigungen, der Entwicklung neuer Produkte, zunehmendem Wettbewerb, Kundenkreditrisiko, den allgemeinen Wirtschafts- und Marktbedingungen, der Einhaltung von Vorschriften und Korrekturprozessen, geistigen Eigentumsrechten, der Umsetzung organisatorischer Veränderungen, der Wertminderung immaterieller Vermögenswerte, der Verbraucherwahrnehmung genetisch veränderter Nutzpflanzen und Organismen oder Pflanzenschutzchemikalien, Klimaschwankungen, Wechselkurs- und/oder Rohstoffpreisschwankungen, Liefervereinbarungen mit einer einzigen Bezugsquelle, politischen Unsicherheiten, Naturkatastrophen, und Verletzungen der Datensicherheit oder andere Störungen im Bereich Informationstechnologie. Syngenta Group übernimmt keine Verpflichtung, etwaige in die Zukunft gerichtete Aussagen vor dem Hintergrund tatsächlicher Ergebnisse, veränderter Annahmen oder anderer Faktoren zu aktualisieren.